

Seine Gnade auszunutzen wird, um die britisches Arbeiterschaft gegen die britischen Kapitalisten zur Erlangung höherer Löhne und zur Wiederherstellung des Arbeitstunfts zu mobilisieren.

Eig verhindert ist damit die Frage der internationalen Gewerkschaftseinheit. Der britische Gewerkschaftskongress in Hull hat im vergangenen September den britischen Arbeitern die unmittelbare Verbündetwürdigkeit der internationalen Einheit angelebt. Die Lage begegnet und die britischen Arbeiter haben den Gewerkschaftsrat einmütig beauftragt, die notwendigen Schritte zur Förderung dieser Einheit zu unternehmen. Wir haben auch in den letzten zwölf Monaten (insbesondere seit der Annäherung der britischen und russischen Gewerkschaften) von Seiten der sozialdemokratischen Führer, die die Amsterdamer Internationale heute beherrschten, die Russen und gewanderten Berufe erachtet, um jeden Kontakt zu der westeuropäischen Gewerkschaftsbewegung zu bringen, zu unterstützen.

Die britischen Arbeiter aber begreifen heute klar, daß die Sache der Einheit keine Angelegenheit finalisierender Internationalen ist, sondern eine Aufgabe ist, die durch die gegenwärtige Lage der Arbeiter in allen kapitalistischen Ländern für die Arbeiterschaft eine unumgängliche Notwendigkeit geworden ist. Ich bin der Überzeugung, daß der britische Gewerkschaftskongress im September nicht nur alle Schritte der britischen Gewerkschaftsdelegation in Sowjetrußland, sondern auch die im Februar und März vom britischen und russischen Gewerkschaftsrat gesuchten Beschlüsse nicht nur einmütig genehmigt wird, sondern auch den neuen Gewerkschaftsrat beauftragen wird, den Kampf für die Einheit noch energischer fortzuführen.

Weite Sichten der englischen Arbeiterschaft erwarten vom Breslauer Kongress, daß er mitteilen wird, daß von den britischen und russischen Gewerkschaften begonnene Werk zu vollenden. Wir hoffen, daß euer Kongress dem furchtbaren Rückzug vor der kapitalistischen Offensive halt gehalten wird, alle seine Kräfte für einen mächtigen Kampf organisiert, der den Arbeitstunftszug zurückerober, Verteilungen erzwungen und Maßnahmen unternimmt, welche die Gewerkschaftsbewegung in Deutschland vereinheitlichen.

Es sind die Arbeiter selber, die aus den Betrieben und durch ihre Gewerkschaftsorganisation eine revolutionäre Politik fordern müssen.

Die britischen Arbeiter begreifen die Hoffnung, daß sie durch die deutschen Arbeiter nicht enttäuscht werden, und daß wir durch engeren Zusammenschluß gemeinsam vorwärtsstreben können, um die Kapitalisten beider Länder gemeinsam zu schlagen und die internationale Solidarität in den bevorstehenden Kämpfen enger zu schließen.

Es lebe die deutsche Gewerkschaftsbewegung, es lebe die internationale Gewerkschaftseinheit!

Begrüßung bestreiter Kläffentänzer

Stuttgart, 24. August. (Eigener Druckbericht.) Im Stuttgart am Laufe des gestrigen Abends 16 der durch die Reichsmiliz bestreiten politischen Gefangen eingekroftet. Die Bevölkerung hatte es so einzurichten versucht, daß die Gefangenen zu verschiedenen Orten eintreffen. Obwohl erst in den Abendstunden das Eintreffen bekannt wurde, waren am Bahnhof zum Empfang weit über 1000 Stuttgarter Proletarier erschienen. Auf einem Bahnsteig wurden die Gefangenen mit ihren Angehörigen unter Applausbeleuchtung im Triumphzug mit einem immer mehr anschwellenden Demonstrationszug durch die Stadt geführt. Anpraden von Vertretern der Partei, der Jugend und der politischen Gefangen wurden mit begeistertem Beifall aufgenommen. Heute werden weitere 16 Gefangene erwartet.

Ein Neumütiiger verläßt das Gefängnis

Festfrei die aufrichtigen Kämpfer.

Bremen, 22. August. Vor einigen Tagen las ich hier in den Zeitungen, von Bürgers Gnaden wird Eich Zeigner. Ministerpräsident a. D. In wenigen Tagen die Tore des Gefängnisses hinter sich schließen. Der Grund seiner Begnadigung? Der Justizminister erklärte in einer der letzten Sitzungen des Landstages, Zeigner zeige sich der Gnade würdig. Er bereue aufrichtig und arbeite davon, eine Exzitzen für sich und seine Familie zu begründen. Das dürfte für einige Zeit die legitime Veröffenlichtung sein. Wenn sich die Gefangene hinter Zeigner schließen, wird die Presse das noch einmal registriert, und Zeigner — war!

Das war der Lebensweg eines typischen Schwächlings. Die Geschichte sollte ihn in historischer Stunde an eine Stelle, wo es galt, die Welt zu erobern, und er sank auf das Niveau des Händeliebes. Es war, als mache sich die Geschichte lustig über die Fehler und Schwächen der proletarischen Bewegung. In dem Augenblick, wo auf Sachsen-Halbinsel die Geschichte der deutschen Arbeiter lag, wo die Stunde Männer forderte, lag die Zeitung des Staates in der Hand eines Schwächlings, der wohl sah, daß seine Partei die Arbeiter verriet, der aber nicht den Mut aufbrachte, mit dem Gegner zu kämpfen. Er erklärte zwar die Führer der SPD, für eine Bande korrupter Vertrüter, aber den Mut der Enttäuschung, zum Bruch mit diesen Versuchen brachte er nicht auf. Er deckte die korrupten Gelehrten und ward mit zum Verräter.

Anstatt eines wirklich entschlossenen politischen Kampfes führten, begann er mit Ebert und Scheidt einen kindischen Streit. Drohte rauhend mit Entführungen und brachte doch nie den Mut auf, sein Material herauszubringen. Als Reichswehr eindrückt und er wußte, daß es gegen die Arbeiter und gegen ihn gehe, daß seine Parteigenossen die Reichswehr schickten, läutete er nicht die Sturmablage, monierte nicht die roten Häuser, sondern drängte auf Annahme der Bedingungen der Reaktion.

Vor Gericht stand er dann, weil er eine ungebrachte Gans genommen — seine Parteigenossen, die die gebratenen Hände bei Barmal aben, wurden noch belohnt. Wurden nicht wegen der einen Gans. Aber wie Zeigner vor Gericht stand, das ist das Entscheidende. Seine politischen Gegner setzten auch nicht unter Freund zogen den Prozeß mit allen Regeln, es galt ihnen, einen politischen Sieg zu führen. Zeigner aber stand vor Gericht wie ein erklappter Schulbube. Heulen und wehklagend litt er am seine bürgerliche Ehre und ließ die Richter in seinem Urteil schreiben, er sei nicht schlecht und verkommen von

Haufe aus. Er befahlte, um Gnade. Wenn man daran denkt, welche Gnade die Geschichte diesem Zeigner gestellt und wie er sie erfüllt — man mühte sich schämen.

Seine Freiheit, seine Halbwelt, seine Unentschlossenheit, sein Denken jedes Verrats an der Arbeiterschaft hat ihn für das Proletariat erledigt.

Weshalb wir nochmals über Zeigner schreiben? Weil eine Gruppe sogenannter „linker“ Sozialdemokraten, die politisch vom gleichen Schlag wie Zeigner sind, diesen glorieren will. Die Arbeiter müssen gewarnt werden und die Zeigner ablehnen. Nicht wegen der Gans. Sol ist der Teufel — aber wegen seiner Politik. Kein Arbeiter darf vergessen, daß Zeigner frei wird, weil er der Gnade des Bürgertums für würdig befunden wurde.

Wann werden die trocken, unbewegten Kämpfer der Arbeiter frei? — Die Arbeiter, die für die Befreiung kämpfen wollten, heulten nicht. Sie schleuderten den Klosterrichtern ihre trocknen Kampfsprüche entgegen. Sie schworen dem Feinde Rache. Aufruhr und Stola gingen sie in die Schängnisse, auch hinter Zuchthausmauern Kläffentänzer blieben. Ihnen öffneten sich bisher die Tore nicht. Die Aufgabe der Arbeiter ist es, ihre Freilassung zu erzwingen. Soñat Resolutionen, schick Delegationen, befreit die Kläffentänzer!

Die Regierung beschwichtigt — der Tophus wütet!

Der amtliche Preußische Gesetzdiensst nimmt zu den in allen Teilen Powes Deutschlands wütenden Tophusleugnen Stellung und behauptet auf Grund von örtlichen Beobachtungen eines „Geheimen Medizinalrats“ aus dem Wohlseinstrumenseum, daß alles zum besten steht und daß der Tophus bald vorüber sein werde. Demgegenüber ist es interessant, daß am gleichen Tage das amtliche WTB. ein

weiteres Steigen der Seuche in Hanau

auf 71 Fälle Verstärkungsbus, 7 Fälle Voratophus, 10 Todesfälle und 7 Verdächtige meldet, während von anderer Seite die Nachricht kommt, daß nun

auch im Harz der Tophus ausgebrochen

ist. In Hattdorf sind bisher 3 Fälle von Voratophus zu verzeichnen.

Ablehnung des Schiedsspruches im Ruhrbergbau

Bochum, 24. August. (Telunion.) In einer Sozialfondation der Bergarbeiterverbände Bochums wurde der Lohnschiedsspruch des Ruhrbergbaus abgelehnt und ein Ausgleich für die zunehmende Teuerung verlangt. Eine weitere Entscheidung verzögert den Ausbau des Reichsapparathausgeldes und die Wiedereinführung der Familienhilfen wegen Geschäftigung des Gefährdungszustandes der Bergarbeiterfamilien. Ferner wies man auf die Gefahren der Stilllegungsaktion im Ruhrbergbau hin und vertrat erneut die in der Deutscher aufgestellten Forderungen.

Die Lohnverhandlungen bei der Reichsbahn gescheitert

Die Verwaltung der Dawesbahn hat bei den Verhandlungen um Toornersatz die Lohnforderungen der Eisenbahngewerkschaften von 12 Pfg. abgelehnt, nur die Lohn bei den legten Verhandlungen verippten Aufbesserung der Löhne in denjenigen Bezirken, wo die Eisenbahnlöhne weit unter den Löhnen der Industrie stehen, soll bestehen bleiben. Die Vertreter der Eisenbahner erklärten, daß dieses Angebot, das einer Lohn erhöhung von 2 bis 3 Pfg. gleichkommt, nicht ausreicht, um den Arbeitern das Existenzminimum zu erhöhen und die durch das Zollkompromiß zu erwartende Steigerung der Lebensmittelpreise auszugleichen. Die Verwaltung begründet ihre ablehnende Haltung mit der zu erwartenden Preisentwickelpolitik der Luthregierung, die von der Eisenbahndirektion nicht durchkreuz werden kann.

Was nun?

Die Eisenbahnerorganisationen wollen zum „Schlichter“ laufen. Dabei kann lediglichverständlich auch nichts herauskommen. Auch der Schlichter bzw. der vom Arbeitsminister zu ernennenden Vertreter des Schiedsgerichts, wird sich auf den Preisentwickelnd, der doch weiter nichts ist, als eine raffinierte Method zur Verhinderung von Lohnbewegungen, berufen und die bestreiteten Lohnforderungen der Eisenbahner ablehnen. Hinzu kommt also noch ein besonders gefährlicher Moment für die Eisenbahner, nämlich das sonders bedrohliche Verhalten des Bergarbeiterverbandes, der die Forderung der Ruhrindustriellen nach Großermäßigung unterstützt.

Es geht unmöglich an, daß auf diese Art und Weise die Gewerkschaften der Eisenbahner und Bergarbeiter gegeneinander arbeiten. Es muß sofort eine einheitliche Kampfbasis geschaffen werden. Beide Gewerkschaften werden ihre Stellung zum Dawesgesetz residieren müssen, um dann geschlossen der deutschen Bourgeoisie entgegenzutreten. Es muß mit dem Teufel zu gehen, wenn nicht auch die deutschen Gewerkschaften daselbst leisten könnten wie die englischen. Voraussetzung dazu ist aber, daß auch die Eisenbahner in ihren eigenen Reihen die Einheit herstellen. Die Verhandlungen zu führen, ohne in den Betrieben den notwendigen Druck dahinter zu sehen, ist vom rein gewerkschaftlichen Standpunkt völlig falsch. Mit der Mobilisation der Betriebe sollten der DGB. und der GEW. sofort beginnen.

Demonstration der ausgelösten Bauarbeiter in Magdeburg

In Magdeburg sind eine Versammlung der Bauarbeiter statt. Nach Schluß der Versammlung zogen über tausend Bauarbeiter mit den roten Fahnen durch die Straßen Magdeburgs, revolutionäre Lieder singend, zum Rathaus. Dasselbe rief die Stadtordnungserichtung. Die kommunistische Fraktion hatte beantragt, die durch die Auspeisung liegen gediebenen städtischen Bauten in eigener Regel weiter zu führen. Durch unsere Genossen im Rathaus wurde eine Deputation der Bauarbeiter, bestehend aus Genossen und Reichsbauunterliegenden, in den Sitzungssaal eingeladen. Die SPD-Fraktion lehnte es ab, mit der Deputation zu verhandeln. Als einer unserer Genossen vom Stadtverordnetenkollegium Verhandlung beantragte, damit sie die einzelnen Fraktionsführer mit der Deputation der Bauarbeiter verständigen könne, lehnte der Fraktionsleiter der SPD, Blumhahn, dies ab! Die Demonstranten blieben trotz des Regens

reichtigt 156 Stunden vor dem Rathaus und warteten. Was bei Sitzungssaal entschieden wurde. Die SPD-Fraktion bestreite die ganze Demonstration, vorzuherrn auf die SPD, und lehnte jegliche Verhandlung ab.

Wie daraus der Fraktionsleiter des AFD-Stadtverbandes berichtete, ihm eine allgemeine Entrüstung kam Ausdruck. Die Reaktionen waren, wie die Telegraphen-Union erhielt, dem Bauarbeiterstande und die kämpfenden Bauarbeiter stand die Demokratie auf die Füße. Ende.

Heute nachmittag 5 Uhr Übergabe der französischen Note

Berlin, 24. August. (Telunion.) Die französische Note ist abgelehnt, wie die Telegraphen-Union erhielt, heute nachmittag 5 Uhr durch den französischen Botschafter dem Reichsaußenminister übergeben werden.

Der Kongress der Sozialvertreter

Marseille, 24. August. (Eigener Druckbericht.) Der Interationale Sozialistenkongress wurde am Sonnabend, 24. August eröffnet. Das Versammlungstalot ist mit den 12000 von 40 Ländern, die zur 2. Internationale gehören, besetzt. Von kommunistischer Seite wurden heute erneut bekannte Reden gehalten. Erstmals wurde die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des gesamten Menschheitsgeistes gegen die Kapitalistischen Mächte, die die Arbeiterschaften der Welt zu unterwerfen trachten, als die Hauptfrage des Kongresses der Sozialvertreter. In der Eröffnungsrede hörte der Kongress der Sozialvertreter die Befreiung der Arbeiterschaft und des